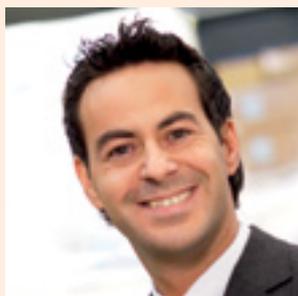


3 Fragen an ...

Michael Steinlin (38), Geschäftsführer der Dold AG, der auf der Generalversammlung des Verbandes der Schweizerischen Lack- und Farbenindustrie (VSLF) am 6. Mai 2011 in Basel in den Vorstand des Verbandes gewählt wurde. Steinlin kam 2004 als Leiter der Finanzen in die Dold-Gruppe und wurde 2005 Geschäftsführer der Dold AG.



? Was hat Sie bewogen, sich im VSLF auch persönlich zu engagieren?

Michael Steinlin: Verschiedene Mitarbeiter der Dold Gruppe (Dold AG und IGP Pulvertechnik AG) bringen sich sehr aktiv in die Arbeitsgruppen des VSLF ein. Zudem verpflichtete die 90-jährige Tradition der Dold AG, dass die Dold Gruppe als einer der größten Lack- und Farbenproduzenten der Schweiz sich auch auf Vorstandsebene im Verband engagiert. Als Vertreter einer familiengeführten mittelständischen Unternehmensgruppe mit gegen 500 Mitarbeitern erachte ich es zudem auch als meine persönliche Pflicht, diese Optik aktiv in den Verband einzubringen.

? Was sind Ihre Aufgaben im Vorstand des VSLF?

Michael Steinlin: Als Vorstandsmitglied kann ich meine Meinung und Ideen aktiv in die Verbandspolitik einbringen. Es muss dem Verband auch weiterhin gelingen, dass seine Stimme in der Politik Gehör findet. In der Schweiz arbeiten über 3.000 Mitarbeiter in der Branche. Nur mit einer aktiven Verbandspolitik und einer guten Zusammenarbeit mit den Behörden und Ämtern können wir uns auch zukünftig über eine vielfältige Schweizerische Lack- und Farbenindustrie freuen.

? Vor welchen Herausforderungen steht die Branche in der Schweiz?

Michael Steinlin: Die aktuelle Frankenstärke stellt für die ebenfalls stark exportorientierte Branche eine große Herausforderung

dar. Die Dold Gruppe mit einem aktuellen Exportanteil von rund 75% hat beispielsweise über die letzten Jahre jährlich rund 15 Millionen Schweizer Franken in den Standort Schweiz investiert. Die große Frage stellt sich nun für uns und viele exportorientierte Unternehmen ob auch zukünftige Investitionen in der Schweiz getätigt werden sollen.

Dazu kommen die nicht enden wollenden Rohstoffpreiserhöhungen. Was noch erschwerend dazu kommt ist der sogenannte Schweizer Zuschlag auf den Rohstoffpreisen. Mit einem Produktionsstandort außerhalb der Schweiz könnten viele Rohstoffe deutlich günstiger eingekauft werden. So wird es für die Schweizer Farben- und Lackindustrie noch schwieriger die Wettbewerbsfähigkeit gegenüber den ausländischen Produzenten aufrecht erhalten zu können.

Mensch, Natur und Umwelt reagieren zunehmend empfindlicher auf Einflüsse jeglicher Art. Das regulatorische Umfeld wird immer anspruchsvoller und zwingt die Unternehmen sich heute schon auf die Zukunft einzustellen. Die Produktion chemisch erzeugter Produkte und ihre Verträglichkeit werden zunehmend zum strategischen Erfolgsfaktor und qualitativen Merkmal, welche über zukünftige Einsätze entscheiden. Es muss unserer Branche auch weiterhin gelingen, mittels nachhaltiger Formulierungen die Umwelt möglichst wenig zu belasten. Die Unternehmen, welche die Nachhaltigkeit als Herausforderung annehmen, werden auch zukünftig eine wichtige Rolle spielen.

Kontakt: michael.steinlin@dold.ch

Michael Pontzen (41)

wird zum 1. Januar 2011 die Leitung der Group Function Controlling übernehmen. Bislang leitete er den Bereich Corporate Finance innerhalb der Group Function Treasury. *Joachim Christ*, bisheriger Leiter des Bereichs, wird das Unternehmen zum 31. Dezember 2011 auf eigenen Wunsch verlassen.

Kontakt: michael.pontzen@lanxess.com

Kathrin Menges (47),

hat zum 1. Oktober 2011 als neues Mitglied im Vorstand von Henkel die weltweite Verantwortung für den Personalbereich übernommen. Bisher hat der Vorstandsvorsitzende Kasper Rorsted diesen Bereich im Vorstand selbst verantwortet. Kathrin Menges verfügt über mehr als 20 Jahre internationale Erfahrung im Bereich Personal. Die studierte Erziehungswissenschaftlerin begann ihre Laufbahn 1990 im Personalbereich der Bankgesellschaft Berlin AG. Seit 1999 ist sie für Henkel tätig, zunächst bei Schwarzkopf in Hamburg und seit 2005 in der Unterneh-



menszentrale in Düsseldorf. Im Jahr 2009 wurde sie Corporate Senior Vice President und Personalchefin von Henkel.

Kontakt: Presse- u. Öffentlichkeitsarbeit wulf.klueppelholz@henkel.de

Thomas Plocher (44)

ist seit dem 1. Oktober 2011 Director Global Technology Development bei Bizerba.

Bizerba richtete die neue Stabsstelle Global Technology Development ein, um technische Abläufe und Prozesse in einem globalen Umfeld zu vereinheitlichen. „Wir haben den Bereich eingeführt, um technische Prozesse bei Bizerba so zu optimieren, dass wir Synergieeffekte nutzen, die Kosten für Produktion und Entwicklung

weiter senken und vor allem unsere Rolle als Systemlieferant weiter ausbauen können“, sagt *Andreas Kraut*, Vorsitzender der Geschäftsführung.

Thomas Plocher studierte Elektrotechnik an der FH Ravensburg-Weingarten und schrieb 1993 seine Diplomarbeit bei Bizerba. Anschließend arbeitete er an der Entwicklung von Prüfgeräten und Industriewagen. Von 1996 bis 2002 war er in der Entwicklung von Hard- und Software beim Technologieunternehmen Memminger-Iro und als Technischer Leiter bei Kundisch tätig. Im Jahr 2002 kam Plocher zurück zur BAG Bizerba Automotive, einem Tochterunternehmen der Bizerba Gruppe, und wurde dort im Jahr 2006 Vice President Operations und im Jahr 2010 Geschäftsführer.

Kontakt: Thomas.Plocher@bizerba.com

